

## **Beschluss des Landrates vom 14.06.2018**

Nr. 2111

### **9. Statistik Lehrabbrüche im Baselbiet**

2017/320; Protokoll: ps

**Rahel Bänziger** (Grüne) bedankt sich für die ausführliche Beantwortung der Interpellation. Die Zielquote von 95 % wird im Kanton Basel-Landschaft nicht erreicht. Der Regierungsrat sieht Handlungsbedarf und hat Massnahmen eingeleitet. Es erscheint wichtig, das Problem im Auge zu behalten. Auch für die Lehrbetriebe, vor allem die kleineren, sind Abbrüche eine grosse Belastung. Die Stellendotation der Lehraufsicht bereitet der Rednerin Sorgen, da das Betreuungsverhältnis sehr ungünstig ist. Es stellt sich die Frage, ob diese Stelle genügend dotiert oder allenfalls überlastet ist. Allenfalls wäre eine Aufstockung nötig, was günstiger käme als die negativen Folgen für die einzelnen Lernenden sowie die Betriebe bei einem Abbruch.

**Florence Brenzikofer** (Grüne) fragt, ob Lehrabbrüche eine Folge davon seien, dass Schüler und Schülerinnen früher eingeschult und früher mit der Lehre beginnen würden. Ist dies bekannt, und wäre dies in der Tabelle unter «strukturellen Änderungen» aufzuführen?

**Paul Wenger** (SVP) fragt, ob bei den Gründen für die Lehrabbrüche untersucht worden sei, aus welchem Niveau der Sekundarschule die Abbrechenden stammten und wie lange diese in der Schweiz in die Schule gegangen seien. Besteht bezüglich dieser Faktoren eine Wechselwirkung?

Regierungsrätin **Monica Gschwind** (FDP) kann die Frage von Paul Wenger nicht beantworten. Sie geht davon aus, dass die Umfrage nicht so unterteilt wurde, nimmt das jedoch auf. Zu Florence Brenzikofer: Bis jetzt gibt es keinen Hinweis darauf, dass die Abbrüche auf das jüngere Alter der Lernenden zurückzuführen sind. Die Rednerin nimmt jedoch auch diesen Hinweis auf. Zur Stellendotation: Per 1. Juli wird die neue Dienststelle BMH – Berufs-, Mittel- und Hochschulen – in Betrieb genommen und in den nächsten Monaten wird die Dotation überprüft.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---